

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 45

Artikel: Herbst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-460008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Knabe, blond und ungewäscht,
Nimmt einen Stein und schmeißt ihn fesch
Sinein in den Kastanienbaum,
Man sollte dieses nicht erlau'm.

Ein Mann mit einem Sauserraffen
Macht sich an einem Zaun zu schaffen.
Mir scheint, er hat sehr viel gefressen
Und ist deswegen überlossen.

Auf einer Wiese geben Kühe
Sich sozusagen eine Mühe,
Mit ihrem Maul am Gras zu rupfen
Und hinterher den Schweif zu lupsen.

An einer Ecke steht ein Hund,
Was er begehrt ist unschön, und
Doch ist er sehr darauf erpicht.
Das gelbe Pulver stört ihn nicht.

Nein, lieber Nebelspalter, auch ich will künftig meine Beobachtungen zeitgemäßer von mir geben, also noch einmal daselbe:

HERBST

Und aus dem Dunkel bricht Gährendes, jäh,
Bäumet sich lichtwärts und färbet die Erde.
Schwarzgelber Heimatsohn auffendet baumkronenwärts Steine und harret
Der plagenden Hülle. Nußspringt glanzbräunige Masse.
Erz klingt in Grün und Grün wird gekürzt. Baumelnde Duasten hintunter,
Duasten recken sich hoch und — platfch!
Steinstrohendes Haus, gelbkantig, dreibeinige Kreatur.